

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Prüfungsdauer

40 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt)

14

Beilage(n)

Auszug EO-Tabelle (7 Seiten)

Maximale Punktzahl

40 Punkte

Erzielte Punkte

Note

Lösungsvorschläge

Hinweise

- Schreiben Sie die Kandidatennummer auf sämtliche Blätter (Prüfung und allfällige Zusatzblätter).
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter.
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein offizielles Zusatzblatt, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die blosser Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

Die Experten/innen**Datum****Unterschriften**

Experte 1

Experte 2

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 1: Berechnungsgrundlagen in der Erwerbsersatzordnung EO (3 Punkte)**Ausgangslage**

Pascal Müller ist Vater von 5 minderjährigen Kindern. Er leistet einen Normaldienst in der Armee und erzielt als Arbeitnehmer ein AHV-pflichtiges Brutto-Erwerbseinkommen von CH 6'000.00 pro Monat.

Frage

Erhält Pascal Müller in jedem Fall pro Kind eine volle Kinderzulage nach Art. 6 EOG? Nennen Sie die anzuwendende genaue Rechtsgrundlage.

Ja

Nein

☐☐

Die Kinderzulagen werden immer für jedes Kind zur Grundentschädigung gewährt und ungekürzt ausgerichtet.

Rechtsgrundlage: _____

Lösungsvorschlag:

Ja

Nein

☐☒

Die Kinderzulagen werden immer für jedes Kind zur Grundentschädigung gewährt und ungekürzt ausgerichtet

Korrekte Antwort 1.5 Punkte

Rechtsgrundlage: Art. 16 Abs. 5 EOG 1.5 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 2: Anspruchsvoraussetzungen der Entschädigungen in der EO (3 Punkte)**Ausgangslage**

Richard Menge leitet einen eidgenössischen Jugend- und Sport Kader-/Leiterkurs während 3 Tagen. Sein Erwerbseinkommen beträgt CHF 8'200.00 brutto pro Monat, 13. Monatslohn inbegriffen.

Frage

Welche Entschädigung in Franken wird Richard Menge erhalten? Nennen Sie den Betrag und die genaue anzuwendende Rechtsgrundlage.

Lösungsvorschlag

CHF 0.-- / kein Anspruch auch korrekt Keine Berechnung nötig!

1.5 Punkte

Rechtsgrundlage: Art. 1a Abs. 4 EOG [auch EOV Art. 3 korrekt]

1.5 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 3: Berechnung der Entschädigungen in der EO (2 Punkte)**Ausgangslage**

Roland Moser leistet 1 Tag Normaldienst im Zivilschutz in seiner Wohngemeinde. Er ist kinderloser selbstständigerwerbender Bäcker und beschäftigt eine Teilzeitangestellte. Er rechnet mit der Ausgleichskasse aufgrund seiner letzten Steuermeldung CHF 22'000.00 Jahreseinkommen ab.

Frage

Welche Bruttoentschädigung erhält Roland Moser aus der Erwerbsersatzordnung?

Lösungsvorschlag

Total CHF 129.--

(2 Punkte)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 4: Berechnung der EO-Entschädigung (5 Punkte)**Ausgangslage**

Salvador Dolli lebt in eingetragener Partnerschaft mit 2 Kinder im Alter von 11 und 19 Jahre. Sein Partner brachte ein Kind im Alter von 21 Jahren mit in die Partnerschaft. Die beiden Kinder von Salvador Dolli sind noch in der Schule, das Kind des Partners hat seine Ausbildung für 1 Jahr unterbrochen.

Salvador Dolli ist als Projektleiter in Vollzeit angestellt und erzielt ein jährliches AHV-pflichtiges Erwerbseinkommen von CHF 180'000.00 zuzüglich Familienzulagen von CHF 800.00 pro Monat. Der Arbeitgeber leistet 100% Lohnfortzahlung während der Dienstleistung. Sein Partner war während der Dienstleistung von dessen Arbeitgeber für 3 Monate ins Ausland entsendet worden.

Vom 01.07.2019 bis 31.07.2019 leistete Salvador Dolli Zivildienst bei einem Bergbauer. Davon waren 30 Tage besoldet. Während seiner Abwesenheit musste das jüngste Kind von einer Tagesmutter betreut werden. Die Rechnung des Tagesmüttervereins hierfür beträgt CHF 2'600.00.

Aufgabe

Erstellen Sie eine nachvollziehbare Leistungsabrechnung für den lohnfortzahlenden Arbeitgeber, die das durchschnittliche Tageseinkommen, den EO-Ansatz und Entschädigungsabrechnung enthält.

Hinweis

Verwenden Sie für die Ansatzermittlung die beiliegenden EO-Tabellenauszüge.

Lösungsvorschlag

Jahreseinkommen brutto: CHF 180'000.-- / Massgebendes anwendbares Tageseinkommen:

CHF 180'000 / 360 = CHF 500.00 → **CHF 245.00** (EO-Tabellenwert)

2 Kinder

Tagesentschädigung: = **CHF 236.00** (EO-Tabellenwert) (2 Punkte)

30 besold.Tage zu CHF 236.00 CHF 7'080.00 (1 Punkt)

Bruttoentschädigung CHF 7'080.00
+ Beiträge CHF 6.225% = CHF 440.75 (2 Punkte)

Arbeitgeberzuschlag

Total zu Gunsten Arbeitgeber CHF 7'520.75

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 5: Anspruchsvoraussetzungen Mutterschaftsentschädigung (3 Punkte)

Ausgangslage

Frau Samantha Roi ist senegalesische Staatsbürgerin und reist am 01.02.2019 in die Schweiz ein. Sie trat ihre unselbstständige Erwerbstätigkeit am 04.02.2019 bei der Frais & Vie SA in Romont an.

Aufgrund von Komplikationen wird Ihr Kind im 8. Schwangerschaftsmonat am 05.09.2019 geboren.

Frage

Sind im geschilderten Fall die Anspruchsvoraussetzungen für eine Mutterschaftsentschädigung erfüllt?

Hinweis

Kreuzen Sie Ihre Aussage an, und begründen Sie Ihren Entscheid.

Lösungsvorschlag

Ja

Nein

☒☐

Begründung:

Die Anspruchsvoraussetzung "Versicherungspflicht AHV" wird [gemäss Art. 27 EOV] bei einer Frühgeburt reduziert.

Richtige Antwort total = 3 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 6: Anspruchsvoraussetzungen Mutterschaftsentschädigung (4 Punkte)**Ausgangslage**

Neva Amundsen ist deutsche Staatsangehörige, lebte und arbeitete die letzten 2 Jahre in Vaduz/Liechtenstein für ein internationales Finanzinstitut. Seit dem 01.03.2019 ist sie nun in der Schweiz beim gleichen Arbeitgeber als Filial-Leiterin in St. Gallen angestellt, bleibt jedoch in Liechtenstein wohnhaft.

Ihr AHV-pflichtiges Einkommen setzt sich aus einem Jahreslohn von CHF 65'000.00 zuzüglich eines garantierten Bonus über CHF 120'000.00 zusammen.

Am 12.09.2019 bring sie ihre Tochter Ava, nach 9 Monaten Schwangerschaft gesund zur Welt.

Auftrag

Beurteilen Sie die Anspruchsvoraussetzungen für die Mutterschaftsentschädigung und nennen Sie den zur Auszahlung gelangenden Bruttobetrag pro Tag. Begründen Sie ihren Lösungsweg.

Hinweis

Die Begründung kann auch in Stichworten erfolgen. Die Rechtsgrundlagen sind nicht verlangt.

Lösungsvorschlag

Aussage:

Kein Anspruch. Berechnung nicht nötig/möglich

Begründung:

Als EU-Staatsangehörige kann ihre, im EFTA-Staat Liechtenstein zurückgelegte Versicherungszeit nicht angerechnet werden. Es bleiben 7 Monate AHV-Versicherung über die Erwerbstätigkeit in der Schweiz, welche für einen Anspruch nicht ausreichen.

Aussage = 2 Punkte.

Begründung = 2 Punkte

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 7: Anspruchsbeginn in der Mutterschaftsentschädigung (2 Punkte)

Ausgangslage

Der Gesetzgeber beauftragte den Bundesrat in Art. 16b Abs. 3 EOG eine gesonderte Regelung für arbeitslose Mütter vorzusehen, welche die Mindesterwerbsdauer nicht erfüllen würden.

Aufgabe

Nennen Sie die zur Anwendung gelangende Rechtsvorschrift der Verordnung genau.

Lösungsvorschlag

Art. 29 EOV [a und b]

Richtige Antwort = 2 Punkte,

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 8: Entschädigungsberechnung Mutterschaftsentschädigung (5 Punkte)**Ausgangslage**

Louise Corpataux ist seit 4 Jahren in einem Landwirtschaftsbetrieb angestellt und verdient pro Monat CHF 3'810.00 inklusive aller AHV-pflichtigen Lohnbestandteile. Für Ihren 2014 geborenen Sohn erhält Sie zusätzlich Familienzulagen nach FLG von monatlich CHF 320.00.

Am 29.07.2019 bringt Sie ihre Tochter Filomena zur Welt. Der Arbeitgeber leistet keine Lohnfortzahlung, da der Arbeitsvertrag am 28.07.2019 gegenseitig aufgehoben wurde.

Aufgabe

Erstellen Sie die Berechnung und Abrechnung für zur Auszahlung gelangende Mutterschaftsentschädigung für die gesamte Dauer des Mutterschaftsurlaubs nach Bundesrecht.

Hinweis

Zeigen Sie Ihren Berechnungsweg genau und nachvollziehbar auf. Achten Sie auf eine nachvollziehbare Ausführung der Abrechnung. Benennen Sie die ermittelten Beträge korrekt.

Lösungsvorschlag

Durchschnittliches Tageseinkommen: CHF 3810.-- / 30 = 127.-- gerundet

→ CHF 127.— x 80 % = **CHF 101.60** (EO-Tabellenwert) (2 Punkte)

Anspruch 98 Tage zu CHF 101.60 = CHF 9'956.80 (1 Punkt)

Soz. Vers.-Beiträge: CHF 9'956.80.- x 6.225 % = CHF - 619.80 (1 Punkt)

Minus/Abzug (1 Punkt)

Total Nettoentschädigung zu Gunsten Louise Corpataux **CHF 9'667.00**

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 9: Anspruchsvoraussetzungen der Bundesgesetze über die Familienzulagen (3 Punkte)

Ausgangslage

Das Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft FLG sieht besondere Anspruchsvoraussetzungen für selbständige Äpler/innen vor.

Frage

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein um einen Anspruch auf Kinder- und Ausbildungszulagen zu erhalten? Nennen Sie zusätzlich die anzuwendenden Artikel aus dem Gesetz und der Verordnung.

Lösungsvorschlag

Selbständig während mindestens 2 Monate eine Alp bewirtschaften

Rechtsgrundlage: Art. 5 FLG i.V. mit Art. 3 Abs. 4 FLV

Pro richtige Teilantwort 1 Punkt.

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

--

Aufgabe 10: Ansprüche auf Familienzulagen (3 Punkte)

Ausgangslage

Chantal Murisier vertritt als Arbeitnehmerin eines nicht beitragspflichtigen Arbeitgebers im Ausland seine Interessen in der Schweiz. Sie hat einen 5-jährigen Sohn und erzielt einen Jahreslohn von CHF 55'000.00.

Frage

Welcher Familienzulagenordnung ist für die Familienzulagen in diesem Fall anwendbar?

Hinweis

Beantworten Sie die Fragestellung präzise, und nennen Sie die genaue(n) anzuwendende(n) Rechtsgrundlage(n).

Lösungsvorschlag

Aussage:

Als Arbeitnehmerin eines in der Schweiz nicht beitragspflichtigen Arbeitgebers untersteht sie der Familienzulagenordnung im Kanton, in dem sie für die AHV erfasst ist. (1 Punkt)

Rechtsgrundlage:

Art. 12 Abs. 3 FamZG

(2 Punkte)

Erzielte Punkte:

--

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 11: Zuständigkeiten Familienzulagenordnungen (2 Punkte)**Ausgangslage**

Die Eltern sind geschieden, die Kinder leben bei der Mutter, welche das alleinige Sorgerecht für die Kinder hat. Sie ist wiederverheiratet und momentan nicht erwerbstätig.

Ihr aktueller Ehemann arbeitet im Angestelltenverhältnis, der biologische Vater der Kinder ist nicht erwerbstätig und bezahlt Beiträge als Nichterwerbstätiger bei der AHV.

Frage

Bezeichnen Sie die anspruchsberechtigte Person aufgrund der Ausgangslage, und benennen Sie zudem die korrekte Einreichungsstelle für die Familienzulagen-Anmeldung.

Lösungsvorschlag

Stiefvater der Kinder (Mutter und Vater sind nicht erwerbstätig)

(1 Punkt)

Arbeitgeber

(1 Punkt)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 12: Zuständigkeiten Familienzulagenordnungen (3 Punkte)

Ausgangslage

Luisa und Gino Grimaldi leben zusammen mit ihrem 2-jährigen Sohn in Frankreich. Luisa Grimaldi arbeitet als Angestellte eines Supermarkts in ihrer Wohngemeinde und verdient pro Monat € 750.00. Gino Grimaldi arbeitet als Grenzgänger bei der DSM AG im Kanton Aargau und verdient im Monat brutto CHF 5'680.00.

Frage

Ermitteln Sie die anspruchsberechtigten Personen aufgrund der Ausgangslage. Benennen Sie die erst- und die zweitanspruchsberechtigte Person namentlich. Nennen Sie in Stichworten Ihre Entscheidungsgrundlage dazu.

Lösungsvorschlag

Beide Elternteile sind unselbständig erwerbstätig.

Erstanspruch im Wohnland des Kindes durch die Mutter Luisa Grimaldi

(2 Punkte)

Gino Grimaldi hat ggf. einen Anspruch auf eine **Differenzzulage**, falls die Zulagen im Wohnland aus dem Erstanspruch tiefer ausfallen als in seinem Erwerbskanton in der Schweiz

(1 Punkt)

Erzielte Punkte:

Prüfungsteil 8: Erwerbsersatzordnung, Erwerbsersatz bei Mutterschaft, Familienzulagen (EO/MSE/FZ)

Kandidatennummer

Aufgabe 13: Fallbeurteilung Familienzulagenordnungen (2 Punkte)**Ausgangslage**

In fachspezifischer Funktion bei einer Familienausgleichskasse beurteilen Sie nachstehende Situation.

Rosalie Blanc ist verheiratet und hat 3 Kinder im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Die Familie lebt im Kanton Jura. Rosalie Blanc ist selbstständig erwerbend und erzielt ein Jahreseinkommen von CHF 7'090.00 an ihrem Wohnsitz. Rosalie Blanc ist daneben auch an einer Berufsfachschule im Kanton Waadt angestellt und erzielt dort ein monatliches Erwerbseinkommen von CHF 900.00.

Der Ehemann Maurice Blanc arbeitet selbstständig im Kanton Neuenburg und erzielt ein Jahreseinkommen von CHF 40'000.00.

Auftrag

Ermitteln Sie die Ansprüche und deren Reihenfolge und betraglicher Höhe aus dem Bundesgesetz über die Familienzulagen gemäss Ausgangslage. Nennen Sie die erst- und zweitanspruchsberechtigten Personen. Begründen Sie jeweils den Erst- und Zweitanspruch.

Hinweis

Beantworten Sie die Fragestellung präzise (Stich- und Schlüsselwörter erlaubt).

Lösungsvorschlag

- | | | |
|-------------|--|-----------|
| 1. Anspruch | Mutter, im Kanton Waadt | (1 Punkt) |
| 2. Anspruch | Vater, nicht im Wohnkanton der Kinder erwerbstätig
Differenzanspruch falls zutreffend | (1 Punkt) |

Betrag-Nennung CHF 600 oder 3 x CHF 200 oder "pro Kind CHF 200 = 0.5 Punkte

Benennung korrekt "Kinderzulage, KIZ" = 0.5 Punkte

Erstanspruch-Nennung = 0.25 Punkte Begründung

Begründung 1. Anspruch = 0.25 Punkte

Zweit-Anspruch Nennung / Differenzzulage = 0.25 Punkte

Begründung: Ist reiner SE = 0.25 Punkte

Erzielte Punkte: